

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 1. Fastensonntag.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – eine gesegnete Fastenzeit!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

21. Februar 2021

1. Fastensonntag

1. L Gen 9,8–15; 2. L 1 Petr 3,18–22; Ev Mk 1,12–15 (Lekt. B/II, 69)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 815, 1-2 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Auf dich allein ich baue); GL 277,1-2 (Aus tiefer Not schrei ich zu dir); GL 423 (Wer unterm Schutz des Höchsten steht)
Kyrie-Rufe	<i>sprechen</i>
Antwortpsalm	Ps 25; GL 60,1; GL 312,7 + AuRB 36; GL 623,2 + MK 116; oder GL 543,4 (Wohl denen, die da wandeln); GL 446 (Lass uns in deinem Namen, Herr)
Ruf vor dem Evangelium	GL 176,3; GL 584,9 + AuRB 37; GL 176,3 + MK 117
Credo	<i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 187,1.2 (Wir weihn der Erde Gaben); GL 188,1.3 (Nimm, o Gott, die Gaben); GL 185 (Du hast, o Herr, dein Leben)
Sanctus	GL 736 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Heilig, heilig, dreimal heilig); GL 194
Agnus Dei	<i>sprechen</i>
Zur Danksagung	GL 273 (O Herr, nimm unsere Schuld); GL 275 (Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet); GL 405 (Nun danket alle Gott)
Zur Sendung	GL 457 (Suchen und fragen); GL 638,1–4 (Nun ist sie da, die rechte Zeit)
oder	
Mariengruß	GL 521,1.3.5 (Maria, dich lieben)
(Zur Ascheauflegung - dort wo auch am 1. Fastensonntag üblich ist!)	GL 266 (Bekehre uns, vergib die Sünde)
Oder Auszug in Stille	

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS Ps 91 (90), 15-16

Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören.

Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 83)

Allmächtiger Gott,

du schenkst uns die heiligen vierzig Tage

als eine Zeit der Umkehr und der Buße.

Gib uns durch ihre Feier die Gnade,

dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten

und die Kraft seiner Erlösungstat

durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen.

Darum bitten wir durch ihn,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ERSTE LESUNG Gen 9, 8-15

Ich richte meinen Bund mit euch auf; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben

Lesung aus dem Buch Genesis

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet.

ANTWORTPSALM Ps 25 (24), 4-5.6-7.8-9 (R: vgl. 10)

R Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue für alle, die deinen Bund bewahren.

– R

- 4 Zeige mir, Herr, deine Wege
lehre mich deine Pfade!
- 5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich;
denn du bist der Gott meines Heiles.
Auf dich hoffe ich allezeit. - (R)
- 6 Denk an dein Erbarmen, Herr,
und an die Taten deiner Huld;
denn sie bestehen seit Ewigkeit.
- 7 Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel!
In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig. - (R)
- 8 Gut und gerecht ist der Herr,
darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.
- 9 Die Demütigen leitet er nach seinem Recht,
die Gebeugten lehrt er seinen Weg. - R

ZWEITE LESUNG 1 Petr 3, 18-22

Euch rettet jetzt die Taufe

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Liebe Brüder!

Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht. So ist er auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt. Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet. Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes, und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Mt 4, 4b

Lob dir, Christus, König und Erlöser! - R

Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

EVANGELIUM Mk 1, 12-15

Er wurde vom Satan in Versuchung geführt und die Engel dienten ihm

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm. Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

GABENGEBET

Herr, unser Gott,
wir bringen Brot und Wein für das heilige Opfer,
das wir zum Beginn dieser Fastenzeit feiern.
Nimm mit diesen Gaben uns selbst an
und vereine unsere Hingabe
mit dem Opfer deines Sohnes,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

KOMMUNIONVERS Mt 4, 4

Nicht nur vom Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

Oder: Ps 91 (90), 4

Mit seinen Flügeln schirmt dich der Herr,
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht.

SCHLUSSGEBET

Gütiger Gott,
du hast uns das Brot des Himmels gegeben,
damit Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen.
Erhalte in uns das Verlangen nach diesem wahren Brot,
das der Welt das Leben gibt,
und stärke uns mit jedem Wort,
das aus deinem Mund hervorgeht.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

21. Februar 2021

1. Fastensonntag

1. L Gen 9,8–15; 2. L 1 Petr 3,18–22; Ev Mk 1,12–15 (Lekt. B/II, 69)

Fürbitten

Gottes Reich wird unter uns lebendig, wenn wir uns ihm und seiner Botschaft öffnen. So bitten wir unseren Herrn Jesus Christus:

Für alle, die einen Dienst in der Kirche ausüben und für andere Verantwortung tragen.

Christus, höre uns.

Für alle verfolgten Christen, die in vielen Ländern der Erde unseren Glauben nur unter Lebensgefahr ausüben können.

Christus, höre uns.

Für alle, die auf der Flucht sind, die ihre Heimat verlassen müssen, weil ihr Leben oder ihre Existenz bedroht ist.

Christus, höre uns.

Für alle, die leiden, die niemanden haben, der ihnen hilft, die ihr Leben alleine bewältigen müssen.

Christus, höre uns.

Für alle, die mit Krankheit und Schmerzen leben müssen und keine Aussicht auf Besserung haben.

Christus, höre uns.

Für alle unsere Verstorbenen und für die, die um sie trauern.

Christus, höre uns.

Herr, Jesus Christus, du bist allen nahe, die versuchen, deine Botschaft in ihrem Leben zu verwirklichen. Wir danken und preisen dich heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.